5) Vgl. Seite 11 oben. — Johann zog das Ende der Schlinge so weit durch den anderen Handgriff, bis die Scheere heraus war (Fig. 220). — Wie hätte sich der Schneider trotzdem helfen können? Antwort: Wenn er die Länge der Kette bis zum Aufhängepunkt kürzer gemacht hätte als die Länge der Scheere.

6) Vgl. S. 12 unten

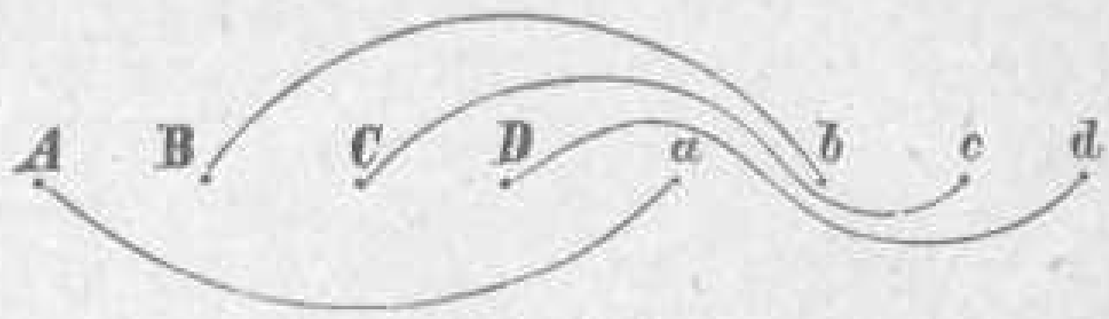

Fig. 221.

7) Vgl. S. 13 oben

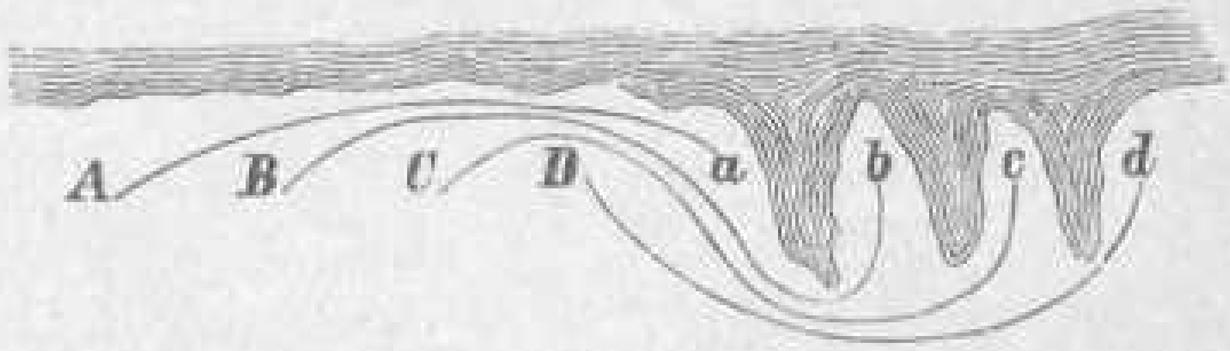

Fig. 222.

Zum zweiten Abend.

8) Vgl. S. 16. 11 Jahre, nicht 12. Da Max seinen vierzehnten Geburtstag gefeiert hat, so war er nunmehr 13 Jahre. Nach dem ersten Geburtstag ist Jemand 0 Jahre... Monate alt, es feiert seinen zweiten Geburtstag, wenn es ein Jahr alt wird u. s. f.

Den Werth dreier gezogenen Karten zu errathen.

Die Auflösung beruht einfach, wenn der Werth der Karte plus der zugelegten Anzahl von Karten für jeden Haufen 15 sein soll, auf folgenden Gleichungen (mit x den Gesammtwerth der drei Karten bezeichnet)

(1) . . . x + Anzahl der zugelegten Karten = 45

(2) . . . Anzahl der zugelegten + Anzahl der restirenden Karten = 29.

Aus (2) folgt

(2^a) . . . Anzahl der zugelegten Karten = 29 — Anzahl der restirenden.

Dies in (1) eingesetzt gibt

x = 16 + Anzahl der restirenden Karten.

Ist diese Anzahl der restirenden Karten negativ, d. h. reichen die Karten nicht aus, so ist die Zahl der Karten, welche zu wenig da sind, von 16 zu subtrahiren.

Das Spiel läßt sich leicht variiren; z. B. Zahl der Häufchen ändern u. s. f.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056403